

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 130 (2004)
Heft: 12

Artikel: Basel tickt anders
Autor: Grauwiler, Ines / Spring, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-612077>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basel tickt anders

Ines Grauwiler

Und dies auch bei der Gestaltung der Aktivitäten, die im Rahmen des «Tag des Kindes», der am 20. November 2004 stattgefunden hat, angeboten wurden. Bereits zum vierten Mal wurde dieser Tag, der ganz im Zeichen der Kinder steht, vom Basler Kinderbüro, zusammen mit der Abteilung Jugend, Familie und Prävention des Justizdepartements Basel-Stadt und Institutionen aus dem Kinderbereich organisiert. Ganz nach dem Motto: «Wir sind da – Kinder aus anderen Ländern wirken mit» wurden zahlreiche Multi-Kulti-Veranstaltungen angeboten. Und dies eine ganze Woche lang.

Es wurde gebastelt und gekocht. Es wurde gesungen und getanzt. Und es wurden keine Kosten und Mühen gescheut, um die hoch gesteckten Ziele, die am 11. November 2004 im Rahmen einer Pressemitteilung des Justizdepartements veröffentlicht wurden, zu erreichen: «Ziel ist es, die Mitwirkung und Integration aller Kinder zu fördern

und zu ermöglichen. Jedes Kind, ob mit oder ohne Schweizer Pass, soll erfahren, dass es mit seinen Ansichten, Anliegen, Wünschen und Ideen wichtig ist.»

Damit aber nicht genug: Für Kinder, die gar keine Papiere besitzen, hatten die Basler Einwohnerdienste ein ganz spezielles Programm organisiert: Zwei minderjährige Mädchen aus Ecuador kamen in den Genuss des so genannten «Sans-Papier-Arrangement zum Tag der Kinderrechte»: Zum Auftakt der Festivitäten zum weltweiten Tag der Kinderrechte führte die Polizei am Sonntag, 15. November 2004, eine Kontrolle durch. Zwei minderjährige Mädchen ohne gültige Papiere wurden von der Polizei aufgegriffen. Damit die zwei Schülerinnen, die sich seit zwei Jahren illegal in der Schweiz aufhalten, diesen Tag in ewiger Erinnerung behalten werden, beschlossen die Polizisten, die zwei Mädchen auf den Polizeiposten zu bringen, wo sie sich nackt ausziehen mussten und getrennt voneinander verhört wurden. Auf Grund der Tatsache, dass es den Mädchen nicht bewusst

war, dass «jedes Kind, ob mit oder ohne Schweizer Pass, erfahren soll, dass es mit seinen Ansichten, Anliegen, Wünschen und Ideen wichtig ist», beschlossen sie, zu schweigen. Kein Problem! Schliesslich beinhaltet das «Sans-Papier-Arrangement zum Tag der Kinderrechte» das Tragen von Handschellen, einen Transport ins Untersuchungsgefängnis Waaghof und eine Übernachtung in einer Einzelzelle. Während das dreizehnjährige Mädchen am nächsten Tag ihrer Lehrerin ausgedehnt wird, darf ihre siebzehnjährige Schwester bis zum Höhepunkt des Arrangement die Gastfreundschaft der Basler Justiz weiter geniessen.

Am Samstag, 20. November, ist es dann endlich so weit: Die Festivitäten sind voll im Gang. Und während sich die Kinder «mit oder ohne Schweizer Pass» mit Henna bemalen, indischen Schmuck herstellen, Ballone fliegen liessen, Laternen basteln, eine Märchen-Stunde geniessen dürfen und ein Länderpuzzle mit Motiven ihrer Herkunftsänder herstellen, nähern sich auch die zwei minderjährigen Schwestern, ohne Pässe, dem Höhepunkt ihres «Sans-Papier-Arrangement zum Tag der Kinderrechte»: Ihrer Ausschaffung nach Ecuador.

